

## Die Geschichte der kubanischen Landwirtschaft

### Die Hintergründe zum Milchprojekt

Hier findet ihr eine kurze Darstellung der Entwicklung der kubanischen Landwirtschaft ab 1959.

Sofern nicht anders gekennzeichnet sind die Informationen aus dem Oxfam America Report: "Cuba going against the grain" von Minor Sinclair und Martha Thompson (Juni 2001) entnommen.

### Situation 1959:

- Dominanz US-amerikanischer Unternehmen
- 8% der Bauern kontrollierten 70 % des Landes
- Kubaweit nur 45.000 Kleinbauern (bis zu 100 ha)
- Anbau vorrangig von Monokulturen (z.B. Zuckerrohr)
- Import des Grossteil der benötigten Nahrungsmittel
- Landbevölkerung:
  - Lebte von Saisonarbeit (3 Monate im Jahr)
  - Ohne Strom und fließend Wasser, kein Zugang zu Schulen und Gesundheitseinrichtungen

### Nach der Revolution

- **Die erste Agrarreform (Mai 1959):**
  - Begrenzung von privaten Landbesitz auf 405 ha/Person
  - Verstaatlichung der grossen Plantagen (44% des Weide- und Ackerlandes staatlich)
  - 160.000 Kleinbauern mit höherem Einkommen
  - Saisonarbeiter wurden ganzjährige eingestellt, erhielten soziale Absicherung, Unfallversicherungen, freien Zugang zu Gesundheitseinrichtungen und Schulen
- **Die zweite Agrarreform (1963):**
  - Begrenzung von privaten Landbesitz auf 67 ha/Person
  - 63% des urbaren Landes in staatlichen Besitz
  - Die 160.000 Kleinbauern verfügen über 20 % des Landes und sind in der ANAP zusammengeschlossen
  - Seit 1965 dürfen Ausländer kein Land besitzen

- **ANAP**

- Nationale Vereinigung der Kleinbauern (Asociación Nacional de Agricultores Pequeños)
- Interessenvertretung der CPA, CCS und nicht organisierten Kleinbauern, die auch Dienstleistungen wie Weiterbildungskurse anbietet
- Handelt oft direkt mit dem Staat über Preise und Kredite
- Mitglieder der ANAP produzieren:
  - 2% des Gemüses,
  - 67% des Getreides und
  - 85% des Tabaks

- **CCS**

- Sind Kredit- und Dienstleistungskooperativen (Cooperativa de Crédito y Servicio)
- Bearbeitung des Landes durch Familienangehörige oder angeheuerte Arbeitskräfte
- Die Mitglieder besitzen ihr Land, können es an Angehörige vererben oder an den Staat verkaufen
- Die Kooperative führt Verhandlungen mit dem Staat über Inputs, Dienstleistungen und Kredite
- Heute: 2556 Kooperativen mit je 10 - 40 Mitgliedern bewirtschaften ca. 12 % des Landes

- **CPA**

- Sind Landwirtschaftliche Produktionskooperativen (Cooperativa de Producción agraria)
- Das Land ist im Besitz der Kooperative und wird kollektiv bearbeitet, die Mitglieder täglich entlohnt
- Den Mitglieder werden Dienstleistungen (Wohnung, Transport) gestellt und die Gewinne der Kooperative werden jährlich unter den Mitgliedern aufgeteilt
- Die Kooperative führt Verhandlungen mit dem Staat
- Heute: 1133 Kooperativen mit je 40 - 300 Mitgliedern bewirtschaften ca. 10 % des Landes

## Die 60- er und 70- er

- **Verbesserung der ländlichen Infrastruktur:**

- Strom- und Wasserleitungen bis in Bauernhäuser
- Verbesserung der hygienische Bedingungen, Malaria und Tuberkulose werden eingedämmt
- Kostenlose Nutzung von Schulen und Gesundheitseinrichtungen, Möglichkeit eines Studiums auch für Bauernkinder
- Kulturelle Einrichtungen auch auf dem Lande, Bauern besitzen Kühlschränke und Radios
- Die Lebensmittelkarte sichert billige Lebensmittel und Milch für Kinder, Schwangere und Alte

- **Landwirtschaft:**

- Hauptaufgabe: Produktion von Exportgütern (z.B. Zuckerrohr)
- Hoher Einsatz von importierten chemischen Düngern, hoher Mechanisierungsgrad
- Benötigte Lebensmittel werden importiert
  - Abhängigkeit von importierten Inputs
  - Anfälligkeit gegen Veränderungen des Weltmarktes und der Handelsstruktur

Nur möglich durch generöse Tauschkurse der UdSSR

## Die Krise

- **1990 Zusammenbruch des Ostblocks:**

Wegfall von 80 % des Exportmarktes und 80 % der Importe von heute auf morgen

- Wegfall der chemischen Düngemittel, des Kraftfutters, der Veterinärmedikamente und der Ersatzteile für Maschinen und Bewässerungssysteme
- Beispiel: nur noch 22 % des Milchpulvers konnten importiert werden
- Absinken der Pro- Kopf- Kalorienaufnahme:

<b>Jahr</b>	<b>Proteine</b>
1989	2.908 cal/d
1995	1.863 cal/d

- Programme:
  - Lebensmittelsicherung für Kinder, Schwangere und Alte
  - Lebensmittelverteilung über Libreta (reicht 10- 14 Tage)
  - Die Lebensmittelbeschaffung wird zur Hauptbeschäftigung und verbraucht bis zu 66 % des Lohnes.
- **Verschärfung der Krise durch die Blockade :**
  - Beispiel: Cuban Democracy Act 1992
 

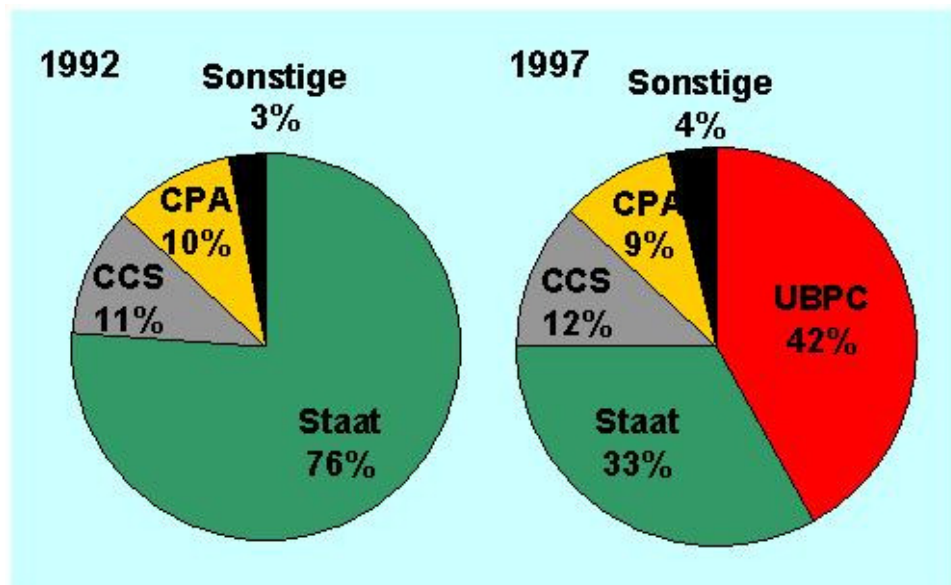
Schiffen, die in Kuba angelegt haben, ist es für 180 Tage untersagt US-amerikanische Häfen anzulaufen

**Verschiffungskosten stiegen um 43 %**
  - Helms-Burton-Gesetz 1996

## **Die neue Landwirtschaftspolitik**

- **Die dritte Agrarreform (1990-er):**
  - Umorientierung der Landwirtschaft hin zur Selbstversorgung aus eigenen Mitteln
  - 1993: Aufgliederung von vielen grossen staatlichen Betrieben in UBPC
  - 1. Oktober 1994: Eröffnung von 121 Bauernmärkten
  - Etablierung von Organopónicos (städtische Gärten)
- **Selbstversorgung**
  - Kuba, das weltweit grösste „organische Experiment“:
    - Weiden ersetzen das Kraftfutter,**
    - Ochsen ersetzen die Traktoren**
  - Umfassendes Boden- und Wassermanagement
  - Verzicht auf Chemikalien
  - Biologische Plagenkontrolle
  - Verwendung von Gründüngung
  - Etablierung von Biodiversität
- **UBPC**
  - Sind Basiseinheiten der Kooperativen Produktion (Unidades Básicas de Producción cooperativa)
  - Land bleibt Staatsbesitz, wird aber unbefristet und kostenlos an die Kooperative verpachtet

- Kooperativen schliessen Verträge über Produktionsquoten und Inputs mit dem Staat
- Mitglieder besitzen und leiten den Betrieb, wählen ihr Management, verdienen individuellen Lohn je nach ihrer Beteiligung an der Arbeit
- Vorteile:
  - Dezentralisierte Strukturen
  - Kleinere, besser zu managende Betriebe mit grösserer Eigenverantwortung für Produzenten
  - Zentrale Planung und Verwaltung der Lebensmittelproduktion auch hinsichtlich des Boden- und Wassermanagements, der Plagenkontrolle und der Biodiversität bleibt erhalten
- Heute:
  - 122.000 Menschen in Kuba arbeiten in UBPC
  - produzieren in der Regel neben ihrem Hauptprodukt auch Lebensmittel zum Verkauf
  - UBPC haben den grössten Anteil in der kubanischen Landwirtschaft



- **Bauernmärkte:**

- Bauern verkaufen ihre überproduktion direkt an den Konsumenten und erhöhen damit deutlich ihre Einkommen
- Konsumenten zahlen durch den Staat regulierte Preise, die niedriger sind als auf dem Schwarzmarkt
- Der Schwarzmarkt verschwindet

- Ausserdem Möglichkeit des Verkaufs von Produkten über staatliche Agenturen an den Tourismussektor
- 



Santa Clara



Havanna

- **Organopónicos**

- Städtische Gärten mit Hochbeeten, die mit organischem Material gefüllt sind



- Erträge: 6-30 kg Gemüse pro m<sup>2</sup>
- Organopónicos produzieren 60 % des frisch konsumierten Obst und Gemüses in ganz Kuba
- Verkauf auf Märkten und an kleinen Verkaufsstellen direkt am Garten

### **Größte städtische Agrikulturbewegung Amerikas**

- Situation Ende 2002:
  - 30.000 Organopónicos
  - 326.000 Angestellten
  - die städtische Landwirtschaft allein produziert 3 Millionen t Gemüse und Gewürzpflanzen (Vgl.: 1994: 4.200 t)

### **Ergebnisse**

- Verdopplung der Gemüseproduktion von 1994 im Vergleich zu 1999
- Bereitstellung tierischer Proteine verblieb zunächst auf dem Niveau von 1994 (2002 wurde mit 76,8 g/Kopf/d zum ersten Mal das Niveau von 1989 wieder erreicht. Granma, 23.12.02)
- Steigerung der Milchproduktion von 1994 zu 1999 um nur 3 %  
Grund: Die Umstellung auf Weidewirtschaft ohne Krafffutterzugabe ist ein Langzeitprozess.
- Zunahme der Pro-Kopf-Kalorienaufnahme und der Proteinversorgung:

<b>Jahr</b>	<b>Kalorien</b> [kcal/Kopf/d]	<b>Proteine</b> [g/Kopf/d]	<b>Quelle:</b>
1994	1984	47,7	Granma, 11.04.01
2000	2578	68,3	Granma, 11.04.01
2004	3305	85,5	Granma, 27.12.04

### **Zukunft**

- Abhängig davon inwiefern staatliche Souveränität bei ökonomischen Entscheidungen erhalten bleibt
- Abhängig von der Entwicklung des Weltmarktes
- Arbeitskräftemangel und limitierte Landreserven könnten zur Rückkehr zu alten Produktionsmethoden führen